

Berlin, den 5. Januar 1942.

An die Weidmannsche Verlagsbuchhandlung Berlin SW.

51

Sehr geehrte Herren!

Wir bitten, ein Exemplar der Monumenta Germaniae historica VI, 1, Gladis, Urkunden Heinrichs IV. zu senden an Herrn Prof. Dr. L. Santifaller, Breslau 18, Kurasierstr. 33. Die Rechnung, zum Autorenpreise, erbitten wir an uns.

Heil Hitler!

I.A.

Lieber Herr Santifaller! M.R.

Raben Sie vielen Dank für Ihre und Ihrer Gattin freundliche Grüße, die wir herzlich erwidern.
Wie Sie wohl bereits gehört haben, sind Sie für die Nachfolge des Lehrstuhls mit Zatschek zusammen genannt. Ich freue mich über diese wohlverdiente Erkennung Ihrer Leistungen. Für den Fall, daß Sie berufen werden, wird die Frage Ihrer Teilnahme an Konrad III. als Beraterin von mir nicht mehr bestehen, wie Sie sich dazu stellen würden? Es wird Ihnen bekannt sein, daß die Inspektion der Diplome Konrads III. durch die Verhältnisse der letzten Jahre erheblich zu Rückstand geraten ist. Es wird also davon aufkommen, daß der neue Inhaber des hilfswissenschaftlichen Lehrstuhls hier mit voller Kraft einspringt und unter Hintansetzung aller anderen Aufgaben gemeinsam mit Dr. von Fichtenau, der ja ausgezeichnet eingearbeitet ist und unbedingt Mitarbeiter dieser Aufgabe bleiben muß, Konrad III. zu Ende führt. Ich glaube, sagen zu können, daß die Gestaltung der weiteren Zukunft der Wiener Diplomata-Abteilung geradezu von einer raschen Erledigung dieses Problems abhängt. Was meinerseits möglich ist, um dazu beizutragen, wird jedenfalls geschehen, insbesondere bin ich bereit, als Ergänzung des Wiener Institutsassistenten, der, soviel ich unterrichtet bin, dem Inhaber des hilfswissenschaftlichen Lehrstuhls für die Monumenta-Arbeit voll zur Verfügung steht, aus Reichsinstitutsmitteln eine wissenschaftliche Hilfskraft beizustellen.

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus
Heil Hitler!

Ihr

gez. Stengel.